

Ausstellung mit Haltung

HANNOVER. „Mach es sichtbar“ – Unter diesem Titel ist im Bürgersaal des Neuen Rathauses, Platz der Menschenrechte 1, noch bis zum 22. September eine Ausstellung der Polizeidirektion Hannover zu sehen, die sich mit sexueller Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz beschäftigt. Was verbinden Mitarbeitende der Polizei Niedersachsen mit sexueller Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz? Diese Frage stellten sich die PD-Gleichstellungsbeauftragten Simone Kellner und Anette Wolf und riefen interessierte Mitarbeitende der eigenen PD, aber auch der Polizeidirektion Braunschweig und des Landeskriminalamtes, dazu auf, sich künstlerisch zu betätigen. Die 32 Exponate sind berührend, erschreckend und teilweise erschütternd. Sie enttabuisieren, regen zum Nachdenken an und provozieren. Vor allem aber tragen sie dazu bei, Verantwortliche und Mitarbeitende zu sensibilisieren und sie zu bestärken, Haltung zu zeigen und füreinander einzustehen. Gezeigt werden Skulpturen, teilweise interaktive Installationen, Gemälde, Plakate, Texte, ein Song und Fotos. Jedes der Werke bietet einen einzigartigen Einblick in die Perspektiven und Gedanken der beteiligten Mitarbeitenden der Polizei in Niedersachsen zu diesem Thema. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Teil der Ausstellung ist das Exponat „Nicht noch ein Stück“. Foto: Polizeidirektion Hannover

Jede Menge Musik

Jazz, Hip Hop, Indie Folk und mehr: Das **FESTIVAL 30625MUSIK** zeigt sich vielfältig

HANNOVER. 30625MUSIK – das Kleefelder Musikfestival – zeigt noch bis zum 21. September die musikalische Seite des Stadtteils. Im Jahr 2011 hat der Bürgerverein Kleefeld e.V. (BVK) das Kleefelder Musikfestival 30625MUSIK ins Leben gerufen. Seitdem hat das Festival bereits sechs Mal jeweils in den ungeraden Jahren stattgefunden – mit einer Unterbrechung im Pandemiejahr 2021. Konzerte werden wieder in Schulen, Kirchen, der Stadtebibliothek, dem Seniorenzentrum vom KSH, als Hauskonzerte und natürlich im Hölderlin-Eins, dem Kulturhaus in Kleefeld, Hölderlinstraße 1, stattfinden. Eine Auswahl:
► Das Ukulelen-Orchester Les Hannukies spielt heute am 13. September im Hölderlin-Eins in zahlreichen musikalischen Genres: Swing, Schlager, Country, Rock'n'Roll, Pop, Filmmusik, Folk verschiedener Länder, Wiener Schrammel und vieles mehr. Als Klangfarben sind weitere Kleinstinstrumente („Schrumpfinstrumente“) zugelassen wie Mundharmonika, Kazoo, Tinwhistle, Mandoline, Dulcimer und – ganz wichtig – ein Ukulele-Bass. Los geht's um 20 Uhr.
► A' Cordes ist eine ungewöhnlich besetzte Jazzband, die am 14. September im Hölderlin-Eins auf eine Reise durch ebenso ungewöhnliche Klangwelten einlädt. Markus Gehnen (Cello), Thomas Knobloch (Irish Bouzouki, Gitarre), Jean-Michel Vautrin (E-Bass), Ernst-Wilhelm Luthe (Schlagzeug) versetzen verspielte Melodien mit einer gehörigen Portion Groove.
► Bei einem Doppelkonzert treten Blue Note und das Lina Ross Trio am 15. September im Hölderlin-Eins auf. Die Band Blue Note spielt smooth Jazz, Latin, Bossanova und Pop von Interpreten wie



Saije aus Australien bringen großartigen Indie-Folk mit.

Foto: saijemusic.com

Joseph Kosma, Don Henley, Lennon-McCartney und vielen anderen. Das Trio mit Andre Zahn am Klavier, Michael Eulenstein am Kontrabass und Sängerin Lina Roß entführt sein Publikum in eine Klangwelt voller Emotionen – zwischen euphorischer Leichtigkeit und melancholischer Tiefe. Mit einem Repertoire, das von mitreißendem Swing über feinfühligste Balladen bis hin zu groovigem Bossa Nova reicht, interpretiert das Ensemble sowohl bekannte als auch selten gespielte Jazzstandards. Ergänzt wird das Programm durch eigene Kompositionen.

► Das Duo Saije aus Australien spielt am 16. September im Hölderlin-Eins zeitgenössischen Folk mit Einflüssen aus zahlreichen Ländern und Kulturen. Ihr Songwriting ist sehr persönlich, mitreißende Melodien verbinden sich mit anmutiger Lyrik. Mittels Multitasking-Techniken erzeugen die beiden innige Verbindungen aus Melodie und Rhythmus, die durch musikalische Einflüsse ihrer Reisen rund um den Globus bereichert werden. Die Musik entführt das Publikum an ferne Orte, wo Altes und Neues aufeinandertreffen. Shanteya und Jo wuchsen in einer kleinen

Stadt an der Ostküste Australiens zwischen Flüssen und Tälern auf und entwickelten schon als junge Menschen eine große Leidenschaft für die Natur. Aus dieser frühen Inspiration und ihren vielen Barfuß-Abenteuern sind Nachhaltigkeit und ein bewusstes Leben der roten Faden geworden, der sich durch ihre Lieder zieht.
► Das Sextett AnotherRoom7 spielt am 17. September im Hölderlin-Eins Classic Rock und Oldies. Auf dem Programm stehen Titel von Bands und Musikern wie The Beatles, The Monkees, Sam Cooke oder Eric Clapton.

► Der Rapper Jassey bringt am 19. September im Hölderlin-Eins groovige Melodien, harte Bässe und gefühlvolle Texte auf die Bühne. Dabei mixt er seine Muttersprachen Englisch und Deutsch mit einem melodischen Stil und trifft damit genau den Puls des modernen Hip-Hop.

► Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten. Nähere Informationen, Platzreservierungen und das vollständige Programm sind über die Internetseite des Hölderlin-Eins abrufbar. holderlin-eins.de

Lesung „Nebel und Feuer“

HANNOVER. Katja Riemann gehört zu den bekanntesten Schauspielerinnen in Deutschland, ist Musikerin, Unicef-Botschafterin und erhielt für ihr Engagement 2010 das Bundesverdienstkreuz am Band. Zuletzt erschienen ihre Sachbücher „Jeder hat. Niemand darf. Projektreisen“ über humanitäre Arbeit und „Zeit der Zäune“ über Orte der Flucht. Mit „Nebel und Feuer“ gibt sie nun ihr Debüt als Romanautorin und ist bei einer Lesung am Mittwoch, 17. September, ab 19.30 Uhr im Schauspielhaus, Prinzenstraße 9, zu Gast.

WURUM GEHT ES IN DEM ROMAN?

Die Musikerin Johanne steht auf ihrem Fenstersims im fünften Stock, und der Friedhof ist praktischerweise nebenan. Der Mann ist aus ihrem Leben verschwunden, aber die Liebe zu ihm ist geblieben. Sie begreift, dass sie keine Selbstmörderin

ist. Tastend setzt sie ihre Schritte in ein neues Leben. Aber die Welt ist aus den Fugen: Ein Nebel bedeckt die halbe Welt, Feuersbrünste und Heuschreckenschwärme wüten. Aus Berlin flieht Johanne



Schauspielerin Katja Riemann liest aus ihrem Debütroman. Foto: Tina Krohn

in ein Haus auf dem Land, abgeschnitten von allen Informationen. Hinzu stoßen ihre neuen Freundinnen Jamal und Shenmi, die Pianistin Ayo und ein Hündchen. Während der Nebel das Haus umhüllt, klären die vier Frauen für sich die Verhältnisse.

Gegen eine Welt, in der alles verschwindet, setzen sie Solidarität und Liebe, gegen die Ohnmacht den Willen, sich zu behaupten und sichtbar zu sein. Und Johanne erkennt, dass sie sich erlauben muss, glücklich zu sein. Und zu leben.

► Eintrittskarten für die Lesung „Nebel und Feuer“ von und mit Katja Riemann sind für 37,05 Euro (gegebenenfalls zuzüglich Gebühren) über eventim sowie über die Ticketshop von HAZ und NP erhältlich.

Der Roman ist im Verlag S. Fischer erschienen, die gebundene Ausgabe kostet 25 Euro. ISBN: 978-3-10-397589-5

Kriminalstück mit Humor

ANZEIGE

HANNOVER. „Hier spricht Edgar Wallace!“ Wer kennt nicht diesen Satz zu Beginn der alten Filme? Das Neue Theater bringt den Krimiklassiker auf die Bühne und zeigt bis 8. November „Das Gasthaus an der Themse“ nach dem Roman von Edgar Wallace. In London überfällt der geheimnisvolle „Hai“ Banken und Juweliere und scheut auch nicht vor Mord zurück. Bekleidet mit einem dunklen Taucheranzug erschießt er seine Opfer hinter Rücken mit einer Harpune und verschwindet dann spurlos. Inspector Wade ist der Einzige, der dem „Hai“ auf der Spur ist. Die Ermittlungen von Wade führen ihn immer wieder in das berühmte „Mekka“ der Londoner Unterwelt, das alte Gasthaus an der Themse. Doch was haben die streitbare Wirtin Mrs. Oaks, der brutale Wirt Golly und die hübsche Lila Smith mit den Vorkommnissen zu tun? Alle Spuren führen immer wieder in das Wirtshaus, in dem seltsame Gestalten verkehren: Der Im- und

Export Händler Romanow, der zwielichtige Gauner Nathan Lane, die versoffene alte Mrs. Fuller und der angeberische Kapitän Brown. Inspector Wade stehen der lebensfrohe Langstreckenschwimmer Woody Wilson sowie der makabre Leichenbeschauer Doktor Smith zur Seite, um den Fall zu lösen.

Vorstellungen sind Dienstag bis Sonntag, Beginn der Abendvorstellungen um 19.30 Uhr, Nachmittagsvorstellungen am Samstag und Sonntag ab 16 Uhr. Karten sind an der Theaterkasse ab 25,90 Euro erhältlich oder online.

► neuestheater-hannover.de



Das Neue Theater bringt ein Kriminalstück nach Edgar Wallace auf die Bühne. Foto: Oliver Vosschage

Lesung mit Dr. Thomas Reinbacher
Mittwoch, 8. Oktober 2025



Dr. Thomas Reinbacher

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet:



Veranstalter: Selbsthilfegruppen Garbsen Hab Mut, es tut gut! & Mitteldrin - trotz Angst! www.depressionen-hannover.de



Gefördert durch:



Einlass : 17.30 Uhr
Beginn : 18.00 Uhr

Pavillon

mit anschließender Gesprächsrunde u.a. mit Facharzt Dr. med. Thorsten Sueße

Tickets unter: www.pavillon-hannover.de

HAB MUT zeigt Gesicht e.V. www.habmutzeiggesicht.de Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit!



“Nach Grau kommt himmelblau“

Thomas Reinbacher promovierte in Technischer Informatik und machte Karriere als Forscher und Manager. 2021 wurde er schwer depressiv. „Nach Grau kommt himmelblau“ ist seine Geschichte für Betroffene, Angehörige und alle, die verstehen möchten, wie es sich anfühlt, wenn die eigene Psyche zum größten Gegner wird – und wie man den Weg zurück ins Leben finden kann. Es wird ein interaktiver interessanter Abend, indem es nachdenkliche, aber auch humorvolle Momente geben wird. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit in der Gesprächsrunde Fragen zu stellen u.a. an den Leiter der Selbsthilfegruppen in Garbsen Stefan Loth, sowie auch an den

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und psychosomatische Medizin, Dr. med. Thorsten Sueße und natürlich auch an Thomas Reinbacher selbst. Diese Veranstaltung ist möglich durch die Selbsthilfeprojektförderung der Krankenkassen-AOK-Leistungen, sowie der BKK24. Parallel dazu wird die Veranstaltung aufgezeichnet und online per Livestream auf YouTube übertragen. Informationen auch unter www.depressionen-hannover.de Eintritt: VVK: ab 7,60 € (zzgl. evtl. Gebühren) direkt im Pavillon oder online. AK: 8,00 € - am Veranstaltungstag ab 16.30 Uhr.

– PR-Anzeige –